



COLLOQUIUM HUMANUM E.V.

FORUM FÜR INTERNATIONALE BEGEGNUNG

g e g r ü n d e t 1 9 6 0

60 Jahre COLLOQUIUM HUMANUM e.V.

Bis in die ersten Jahre der Bundesrepublik reichen die Anfänge des Colloquium Humanum zurück.

Im Umkreis der Regierung konstituierte sich zunächst ein unabhängiger, privater Verein mit dem Namen „Europa-Übersee“. Er sollte nach der weltweiten Isolierung Deutschlands durch die Hitlerzeit und den zweiten Weltkrieg die zerrissenen Bande zum Ausland neu knüpfen.

Das Bestreben war, neue Freundschaften zu schaffen und kulturelle Beziehungen mit anderen Ländern zu fördern. Damit sollte im eigenen Land ein neues Verständnis für andere Staaten entstehen. In jenen Jahren des Aufbruchs wuchs zugleich das Interesse vieler Menschen an den in Bonn und Umgebung lebenden und arbeitenden Diplomaten.

Die Bundesregierung in Bonn unterstützte all diese Bemühungen und so wurde Ende 1960 das heutige Colloquium Humanum e.V. (CH) gegründet mit dem Ziel, jenseits aller parteipolitischen und konfessionellen Bindungen zur Verständigung von Menschen und Völkern beizutragen und beim Abbau von Vorurteilen zu helfen. Der Name des Vereins stand dabei für sein Programm: „Gespräch von Mensch zu Mensch“. Man verstand es auch so: „per colloquium ad humanum“ - „durch Gespräch zur Menschlichkeit“.

Ein besonderer Glücksfall war, dass der damals hoch angesehene Bundesminister und ehemalige Justizminister Dr. Hans-Joachim von Merkatz 1960 der erste Präsident des Colloquium Humanum wurde. Er hatte dieses Amt 17 Jahre inne.

Als immer mehr diplomatische Missionen in Bonn ihre Arbeit aufnahmen, war es wünschenswert, ihnen Kenntnisse über Land und Leute zu vermitteln: Viele Bonner Bürger waren bestrebt, ihnen mit Informationen und praktischem Rat zur Seite zu stehen. Das war eine hervorragende Aufgabe für das Colloquium Humanum, dessen Mitgliederzahl stetig wuchs.

Im Jahr 1962 wurde zusätzlich das Colloquium Humanum der Damen (CHD) gegründet, das bis heute eine der wichtigen Säulen des Vereins ist und zugleich ein Alleinstellungsmerkmal unter vergleichbaren Vereinen Bonns. Das CHD hatte die Aufgabe, die weiblichen Angehörigen der Botschaften in die Lebensgewohnheiten und die kulturellen Besonderheiten in Deutschland einzuführen und zugleich von deren Kultur zu lernen. Zu den Anlässen, die besonders im Gedächtnis blieben, zählten zwischen 1963 und 2010 die jährlichen „Diplomatenfahrten“ auf einem Rheinschiff nach Unkel oder Linz. Das war zugleich ein beliebter Fixpunkt für die in Bonn ansässigen diplomatischen Vertreter und die Mitglieder des Colloquium Humanum.

Auch der Nachfolger des ersten Präsidenten Sigismund von Braun, ehemaliger Staatssekretär im Auswärtigen Amt und Bruder des Raketenforschers Wernher von Braun, amtierte mehr als ein Jahrzehnt: von 1977 bis 1988. In der Zwischenzeit war das Colloquium auf mehr als 300 Mitglieder angewachsen.

Nach dem Weggang von Parlament und Regierung folgten ihnen bekanntermaßen die diplomatischen Vertretungen nach Berlin.

Für das Colloquium Humanum bedeutete das keineswegs das Aus. Es blieb das von Anfang an in der Satzung des Vereins festgelegte Ziel: Zur Völkerverständigung durch Information, Diskussion und Kurzbesuche in andere Länder sowie Reisen beizutragen. Das hatte immer dem Interesse der Mitglieder und deren traditionell hohen Bildungsstand entsprochen und spiegelt sich noch heute in den anspruchsvollen Programmen des Colloquium Humanum und des Colloquium Humanum der Damen wider.

Die Präsidenten des Colloquiums haben sich nach dem Umzug der Regierung von Bonn nach Berlin mit Umsicht und Verantwortung an die neuen Gegebenheiten anpasst. Deshalb blieb der Erfolg nicht aus und die Programme des CH und des CHD gewannen an Attraktivität. Auch die Mitgliederzahl hat sich auf hohem Niveau stabilisiert.

Deshalb sehen das Colloquium Humanum und das Colloquium Humanum der Damen den Veränderungen für alle inter-nationalen Vereine in Bonn mit Zuversicht entgegen.

Seinen 60. Jahrestag wird der Verein wegen der Corona-Pandemie mit einer Festveranstaltung allerdings erst im Jahr 2021 begehen.

Präsidenten

Ende 1960 – 27.09.1977

Dr. Hans-Joachim von Merkatz,
Bundesminister und ehem. Justizminister

28.09.1977 – 19.04.1988

Sigismund Frhr. von Braun, Botschafter a.D.,
ehem. Staatssekretär im Auswärtigen Amt

20.04.1988 – 29.03.1992

Dr. Gisela Rheker, Botschafterin a.D.

30.03.1992 – 11.03.1998

Dr. Jürgen Kalkbrenner, Generalkonsul a.D.

12.03.1998 – 20.03.2002

Dr. Walter Nowak, Botschafter a.D.

21.03.2002 – 05.04.2006

Klaus-Hellmuth Ackermann, Botschafter a.D.

06.04.2006 – 02.04.2008

Dr. Hans-Dieter Scheel, Botschafter a.D.

03.04.2008 – 22.04.2010

Kurt Leonberger, Botschafter a.D.

23.04.2010 – 07.04.2016

Hans-Jürgen Stryk, Exekutivdirektor ADB i.R.

seit 08.04.2016

Andreas Loesch, Kulturreferent a.D.